

Lösungen zu P&U aktuell 17 - Kommunalwahlen in Baden-Württemberg

Baustein D – Seite 16-21

Arbeitsaufträge zu D 1 – D 3 (Seite 16 + 17)

- Formuliert in der Tabelle einen Slogan zur Forderung »Jugendtreff auf dem Sonnenplatz« (**D 1**).
 - Beispielslogan Patrick Jung:
Für eine Jugend mit Zukunft in Walingen
Ihre 3 Stimmen für mich

- Diskutiert die Aussagen von Felix und Lisa in ihrem Chat (**D 1**). Nennt Berufe, die die Chance erhöhen, in den Gemeinderat gewählt zu werden. Vergleicht eure Vermutungen anschließend mit **D 2**.

Mögliche Berufe:

 - Ärzte
 - Architekten
 - Rechtsanwälte
 - Steuerberater
 - Einzelhändler
 - Selbstständige Handwerker
 - Gastwirte

- Überlegt, wie ihr die Frage von Felix im letzten Satz des Chats (**D 1**) beantworten könnt. Hilfestellung findet ihr ebenfalls in **D 2**.

Weitere Möglichkeiten, die Wahlchancen zu erhöhen:

 - Ehrenamtliches Engagement in Politik, Kirchen, Vereinen, Feuerwehr usw.
 - Lange Wohndauer in der Gemeinde

- Vervollständigt folgenden Satz (**D 2**): »Die ideale Kandidatin, der ideale Kandidat sollte ...«
 - ... ein hohes persönliches Ansehen haben, vielen in der Gemeinde bekannt sein und über eine gewisse Lebenserfahrung verfügen.
 -

- Erläutert, was laut **D 3** die Gemeinderatswahlen von anderen Wahlen unterscheidet.
 - Bei anderen Wahlen ist es untypisch, dass es mehrere Listen gibt. Bei Bundestags- und Landtagswahlen wird nur ein Stimmzettel verwendet, auf dem man sich für eine Partei bzw. einen Kandidaten entscheiden muss.
 - Örtliche Wählervereinigungen und Freie Wähler treten selten außerhalb der Kommunalwahlen an und verbuchen lediglich auf kommunaler Ebene hohe Wahlergebnisse.

Arbeitsaufträge zu D 4 – D 6 (Seite 18)

- Beschreibt die Entwicklungen des Frauenanteils in den Gemeinderäten in den letzten 20 Jahren.
 - Leichter Anstieg des Frauenanteils von 1994 bis 2009
 - Allerdings handelt es sich bei einem Anteil von 22% um einen geringen Wert, denn weniger als ein Viertel an Gemeinderatssitzen werden in Baden-Württemberg von Frauen eingenommen.
- An welchen »Stellschrauben« müsste gedreht werden, damit in Zukunft gleich viele Frauen wie Männer kommunalpolitische Ämter ausüben?
 - Reißverschlussverfahren gesetzlich verpflichten
 - Bessere Vereinbarung von kommunalpolitischen Ämtern mit der Familie (Kinderbetreuung während der Sitzungen)
 - Ausgeglichene Besetzung von Führungspositionen innerhalb der Wählervereinigungen und Parteien
 - Gezieltes Werben von Mädchen und Frauen für die Kommunalpolitik

Arbeitsaufträge zur Karikatur auf der Titelseite

- Beschreibt die Karikatur auf der Titelseite des Heftes. Worauf will der Karikaturist aufmerksam machen?
 - 2014 finden Kommunalwahlen statt
 - Wahlrechtsänderung: aktives Wahlrecht ab 16
 - Schwieriges Wahlsystem (Stichwort Kumulieren und Panaschieren, Buch mit Informationen zur Wahl, lange Stimmzettel (Wahllisten) möglich, viele Stimmen können vergeben werden)

Arbeitsaufträge zu D 7 (Seite 19-20)

- Checkbox

| | |
|--|-------------------------------------|
| Ich bin mindestens 16 Jahre alt. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ich bin EU-Bürger/-in (also Staatsangehörige/r von Deutschland oder einem anderen EU-Mitgliedstaat). | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ich wohne seit mindestens drei Monaten in meiner Gemeinde. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ich habe das Wahlrecht nicht durch einen Richterspruch verloren. | <input checked="" type="checkbox"/> |
| Ich darf wählen gehen! | <input checked="" type="checkbox"/> |

- Für alle Wahlen in Deutschland gelten Wahlgrundsätze. Nennt diese und erläutere, warum deren Einhaltung für eine demokratische Wahl notwendig ist.

Für eine demokratische Wahl gelten die Wahlgrundsätze:

- frei > die Wahlentscheidung darf nicht erzwungen werden
- geheim > niemand muss seine Wahlentscheidung offen legen
- gleich > jede Stimme zählt gleich viel
- allgemein > jeder Bürger ab 16 darf auf kommunaler Ebene wählen
- unmittelbar > es wird direkt gewählt (ohne Wahlmänner wie bspw. in den USA)

Arbeitsaufträge zu D 8 (Seite 21)

- In **D 8** sind die Stimmzettel von sechs verschiedenen Wählerinnen und Wählern abgedruckt. In Wahlen dürfen insgesamt **18 Stimmen** vergeben werden. Stellt fest, ob die ersten fünf Stimmzettel gültig oder ungültig sind. Gebt bei Ungültigkeit die Gründe an.
 - **Stimmzettel „UW“:** gültig, gesamte Liste wurde mit einem Kreuz gekennzeichnet, jeder Kandidat erhält eine Stimme
 - **Stimmzettel „CDU“:** ungültig, die Höchststimmenzahl 18 wurde überschritten
 - **Stimmzettel „SPD“:** gültig, 18 Stimmen wurden korrekt vergeben
 - **Stimmzettel „Grüne“:** gültig, die Stimmen, die über der Stimmenhöchstzahl pro Kandidat (3 Stimmen) liegen, verfallen
 - **Stimmzettel „FDP“:** gültig, Höchststimmenzahl wurde aber nicht ausgeschöpft
- Füllt den letzten Stimmzettel aus und kontrolliert ihn gegenseitig auf Gültigkeit. Ist der Stimmzettel mit der Liste »Junge Wähler« auch gültig, wenn er unverändert abgegeben wird?
 - **Stimmzettel „JW“:** ein unverändert abgegebener Stimmzettel ist gültig, jeder Kandidat auf der Liste erhält dann eine Stimme
- Erläutere, wie Felix und Lisa die Besonderheiten des baden-württembergischen Kommunalwahlrechts nutzen können, um Patrick Jung von der Liste »Junge Wähler« zu unterstützen.
 - Um Patrick Jung bestmöglich zu unterstützen, können sie ihm bis zu **drei** Stimmen geben, also **kumulieren**. Sie können hierfür die Liste »Junge Wähler« als Grundlage verwenden. Außerdem können sie **panaschieren**, sie können Patrick Jung also handschriftlich auf eine andere Wahlliste schreiben. Das Panaschieren macht in diesem Fall nur Sinn, wenn sie eine andere Liste als die der »Jungen Wähler« bevorzugen und als Grundlage verwenden möchten. Auch dort können sie ihm bis zu drei Stimmen geben.